

Wiesbadener Tagblatt.

No. 101.

Mittwoch den 1. Mai

1867.

Abonnements-Bestellungen

für die Monate Mai und Juni auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

werden à 16 fr. entgegengenommen in der Expedition, Langgasse 27.

Das Jagdrecht und die Jagdpolizei betr.
Mit Bezug auf die bereits erlassene Verwarnung vor Ausübung der Wilderei wird in Folge Verfügung Königl. Regierung zur Kenntniß gebracht, daß damit, daß das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden aufgehoben ist und die Grundbesitzer in den Besitz der Jagd auf eigenen Grund und Boden eingetreten sind, nicht gesagt ist, daß jedem Einzelnen die Ausübung des Rechts gestattet ist und daß nicht die Bestimmungen über Schon- und Hegezeit aufs pünktlichste eingehalten werden müssen.

In gleicher Weise müssen unbedingt Jagdpässe gelöst werden.

Die gesetzlichen Bestimmungen hierüber lauten:

Zur eigenen Ausübung des Jagdrechts auf seinem Grund und Boden ist der Besitzer nur befugt:

a) auf solchen Besitzungen, welche in einem oder mehreren an einander grenzenden Gemarkungen einen land- oder forstwirtschaftlich benutzten Flächenraum von wenigstens 300 Metern Morgen einnehmen und in ihrem Zusammenhange durch kein fremdes Grundstück unterbrochen sind; die Trennung, welche Wege oder Gewässer bilden, wird als eine Unterbrechung des Zusammenhanges nicht angesehen; b) auf allen dauernd und vollständig eingefriedeten Grundstücken. Darüber, was für dauernd und vollständig eingefriedet zu erachten, entscheidet der Landrath; c) auf Seen, auf zur Fischeret eingerichteten Teichen und auf solchen Inseln, welche ein Besitzthum bilden.

Ein Jeder, welcher die Jagd ausüben will, muß sich einen für den ganzen Staat gültigen, zu seiner Legitimation dienenden, auf ein Jahr und auf die Person lautenden Jagdschein von dem Landrathe des Kreises seines Wohnsitzes ertheilen lassen, und selbigen bei der Ausübung der Jagd stets mit sich führen.

Auch Ausländern kann ein solcher Jagdschein, jedoch nur gegen die Bürgschaft eines Inländers, von dem Landrathe des Wohnortes des Bürgen ertheilt werden. Der Bürge haftet in Folge seines Antrages für Strafen, welche auf Grund der §§. 18, 19 und 21 gegen den Ausländer verhängt worden, sowie für die Untersuchungskosten.

Für einen jeden Jagdschein wird auf das Jahr keine Abgabe von Einem Thaler zur Kreis-Kommunalkasse des Wohnortes des Extrahenten entrichtet. Die eingehenden Beträge werden nach den Beschlüssen der Kreisvertretung verwendet.

Die Ausfertigung der Jagdscheine erfolgt kosten- und stempelfrei.

Die im Königl. oder Kommunaldienste angestellten Forst- und Jagdbeamten, sowie die lebenslänglich angestellten Privatforst- und Jagdbedienten

erhalten den Jagdschein unentgeltlich, soweit es sich um die Ausübung der Jagd in ihren Schutzbezirken handelt. In Jagdscheinen, welche unentgeltlich erteilt sind, muß dies und für welchen Schutzbezirk sie gelten, angegeben werden.

Die Ertheilung des Jagdscheins muß folgenden Personen versagt werden: a) solchen, von denen eine unvorsichtige Führung des Schießgewehrs oder eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu besorgen ist; b) denen, welche durch ein Urtheil des Rechts, Waffen zu führen, verlustig erklärt sind, so wie denen, welche unter Polizei-Aufsicht stehen oder welchen die Nationalgarde aberkannt ist.

Außerdem kann denjenigen, welche wegen eines Forst- oder Jagdsrevells oder wegen Mißbrauchs des Feuersgewehrs bestraft sind, der Jagdschein, jedoch nur innerhalb fünf Jahre nach verbüßter Strafe, versagt werden.

Die Nichtbeachtung der vorstehenden Vorschriften über Lösung von Jagdscheinen wird bestraft, wie folgt: Wer, ohne einen Jagdschein gelöst zu haben, die Jagd ausübt, wird für eine jede Uebertretung mit einer Geldstrafe von fünf bis 20 Thalern belegt. Wer seinen Jagdschein bei Ausübung der Jagd nicht bei sich führt, den trifft eine Geldstrafe bis zu fünf Thalern. Wer es versucht, sich durch einen nicht auf seinen Namen ausgestellten, fremden Jagdschein zu legitimiren, um sich dadurch der verwirkten Strafe zu entziehen, der wird mit einer Strafe von fünf bis fünfzig Thalern belegt.

Wer zwar mit einem Jagdschein versehen, aber ohne Begleitung des Jagdberechtigten, oder ohne dessen schriftlich erteilte Erlaubniß bei sich zu führen, die Jagd auf fremdem Jagdbezirk ausübt, wird mit einer Strafe von zwei bis fünf Thalern belegt.

Wer die Jagd auf seinem Grundstücke gänzlich ruhen zu lassen verpflichtet ist, dieselbe dennoch aber darauf ausübt, hat eine Geldstrafe von zehn bis zwanzig Thalern und die Confiscation der dabei gebrauchten Jagdgeräthe verwirkt.

Wer auf seinem eigenen Grundstücke, auf dem die Jagd an einen Dritten verpachtet ist, oder auf dem ein Jäger für gemeinschaftliche Rechnung der bei einem Jagdbezirketheiligten Grundbesitzer die Jagd zu beschießen hat, ohne Einwilligung des Jagdpächters oder des Gemeinderathes jagd, eben so derjenige, welcher auf fremden Grundstücken, ohne eine Berechtigung dazu zu haben, die Jagd ausübt, wird wegen Wilddiebstahls oder Jagd-Contravention nach den allgemeinen Gesetzen bestraft.

Die Hege- und Schonzeit bleibt geregelt durch die §§. 29 pos. 6 und 30, 31 des nassauischen Gesetzes vom 6. Januar 1860, betreffend die Bestrafung der Forst-, Jagd- und Fischerei-Vergehen.

Den Gensdarmen und Feldschützen, welche letztere von den Herren Bürgermeistern anzuweisen sind, wird nochmals aufgegeben die Aufrechterhaltung dieser gesetzlichen Bestimmungen aufs Strengste zu überwachen und von jeder Contravention Anzeige zu machen.

Wiesbaden, den 27. April 1867. Königliches Verwaltungs-Amt.

Nach t.

Die Aufstellung statistischer Nachweisungen betreffend.

In Folge Verfügung Königlich-Preussischer Regierung vom 26. I. d. M. werden die Herren Bürgermeister ersucht, unfehlbar binnen 6 Tagen bei Vermeidung der Abholung durch einen Expreß zu berichten, wie viel vier- und zweispännige Bauernwagen mit einer ohngefähren Tragfähigkeit von 20 und 10 Centnern in jeder Gemeinde vorhanden sind.

Wiesbaden, den 27. April 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.

Nach t.

Das Militär-Ersatzgeschäft betr. Nach einer neueren Verfügung wird die Kreisersatz-Commission nicht, wie früher bestimmt, am 22., 23. und 24. Mai l. J., sondern bereits den 14., 15. und 16. Mai l. J. im hiesigen Amte zusammentreten.

Die Herren Bürgermeister werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß folgende Eintheilung getroffen worden ist:

Für die Gemeinden Auringen, Bierstadt, Dogheim, Erbenheim, Georgenborn, Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Rimbach, Sonnenberg wird das Geschäft

Dienstag den 14. Mai l. J. Morgens 6 Uhr,
für die Gemeinden Diebrich-Wosbach, Schierstein, Frauenstein

Mittwoch den 15. Mai l. J. Morgens 6 Uhr,
und für die Stadt Wiesbaden

Donnerstag den 16. Mai l. J. Morgens 7 Uhr
im hiesigen Rathhause beginnen und vollzogen werden

Die Herren Bürgermeister wollen sich mit den Ersazpflichtigen (Conscribirten) ihrer Gemeinden präcis einfinden, dafür sorgen, daß sie reitlich erscheinen und sich gut betragen.

Die Stammrollen werden den Herren Bürgermeistern mit den Ladungsformularen zeitig zugehen. Letztere sind gehörig ausgefertigt den Ersazpflichtigen, insofern sie nicht anderen Bezirken überwiesen sind, zuzustellen und über die Zustellung eine Gestellungsbescheinigung in alphabetischer Ordnung und Jahrgangsweise vorzulegen.

Die im December v. J. gemusterten Ersazpflichtigen haben ihre Loosungs- und Gestellungsatteste mitzubringen.

Ich erwarte in jeder Beziehung pünktlichen Vollzug.

Wiesbaden, den 27. April 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Nacht.

Das Militär-Ersazgeschäft betr.

Bezüglich der im amtlichen Ausschreiben vom 27. l. M. in No. 100 des Tagblatts bestimmten Termin wird abändernd bemerkt, daß die Herren Bürgermeister mit den Ersazpflichtigen so frühzeitig hier sein müssen, daß die Ersazpflichtigen Morgens 7 Uhr an den bezeichneten Tagen bereits gemessen sein können, damit präcis 7 Uhr das Geschäft der Ersaz-Commission beginnen kann.

Sie haben sich daher bereits etwa 6 Uhr Morgens in hiesigem Rathhause einzufinden.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Wiesbaden, den 30. April 1867.

Nacht.

V e r o r d n u n g,

die Controle des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt betreffend.

Zur Vollziehung der Verordnung vom 22. April 1833, die Handhabung der öffentlichen Sicherheit u. betreffend, wird nach eingeholter Genehmigung der Königlichen Regierung dahier in Betreff der Handhabung für die Fremdenpolizei in Wiesbaden Folgendes bestimmt:

§. 1. Alle Diejenigen, welche fremden, d. h. solchen Personen, die nicht in Wiesbaden ihren Wohnsitz haben, sei es, daß dieselben zum Gebrauche einer Kur, zum Vergnügen, um Arbeit zu suchen, oder ein Dienstverhältniß anzutreten hierherkommen — Logis, gleichviel für welche Dauer, oder Nachtquartier gewähren, sind verpflichtet, dieselben der Königlichen Polizei-Direction zu den in folgendem Paragraph angegebenen Stunden an- und abzumelden.

§. 2. In der Zeit vom 1. April bis zum 1. October werden diejenigen Fremden, welche während des Nachmittags, resp. des Abends hier eingetroffen oder abgereist sind — am kommenden Morgen zwischen 7 und 8 Uhr — diejenigen, welche während des Vormittags eintreffen oder abreisen — des Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr im Paß-Bureau der Königlichen Polizei-Direction an- oder abgemeldet.

In der Zeit vom 1. October bis 1. April werden diese Meldungen des

Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 5 bis 6 Uhr ebendasselbst entgegengenommen.

§. 3. Anmeldungen und Abmeldungen geschehen nicht auf einem Zettel, sondern getrennt.

Die Meldezettel müssen mindestens die Größe eines Quartblattes haben.

§. 4. Die Anmeldungen müssen enthalten:

- 1) Tag und Stunde der Ankunft der Fremden,
- 2) ihren Vor- und Zunamen (bei verheiratheten Frauen und Wittwen ist der eigene Familien-Name mit anzugeben),
- 3) ihren Stand oder ihr Gewerbe,
- 4) ihren Wohnort,
- 5) ob und wodurch sie legitimirt sind,
- 6) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten;

die Abmeldung dagegen:

- 1) Tag und Stunde der Abreise der Fremden,
- 2) Vor- und Zunamen derselben,
- 3) das Reiseziel,
- 4) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten.

Auf allen Meldungen sind die Namen der Fremden in alphabetischer Ordnung und in deutlicher Schrift zu verzeichnen.

§. 5. Diese An- und Abmeldungen haben ebenso zu geschehen, wenn Fremde ihr Logis innerhalb der Stadt verändern.

§. 6. Die seit dem 1. October 1866 hier eingetroffenen und noch anwesenden Fremden, im Sinne des §. 1 genommen, sind bis zum 6. Mai l. J. nachträglich anzumelden.

§. 7. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbuße von 30 Kreuzern bis 15 Gulden oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§. 8. Diese Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.
Wiesbaden, den 24. April 1867. Königl. Polizei-Direction.

Seyfried v. c.

Vorschriftsgemäße Formularien zu An- und Abmeldungen der Fremden sind in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bogen zu haben in der

R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Gefunden

ein Hausschlüssel, zwei kleine Schlüssel, ein schwarzer Schleier, einige graue Lappen.

Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 27. April 1867.

Seyfried v. c.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 29. Mai l. J. Morgens 10 Uhr wird dem August Diez zu Sonnenberg eine daselbst gelegene Hofraithe und Wiese, zusammen taxirt 1250 fl., im Rathhause zu Sonnenberg zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. April 1867. Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des dormalen unbekannt wo abwesenden Gustav Ebena von Diebrich ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 11. Mai l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 13. April 1867.

Königliches Justiz-Amt.

Fäßbender.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Mai l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in folgenden Domaniel-Waldungen der Oberförsterei Platte zur öffentlichen Versteigerung:

1) im Distrikt Gewachsenesteinerkopf:

- 1 Eichenstamm zu 40 Ebfß.,
- 4³/₄ Klafter Eichen-Scheitholz (Anbruch),
- 103³/₄ " Buchen-Scheitholz,
- 20¹/₂ " Buchen-Prügelholz,
- 1 " Linden-Scheitholz,
- 33 " gemischtes Prügelholz,
- 54¹/₂ " kiefernes Prügelholz (worunter 28¹/₂ Rftr. 6 Schuhiges),
- 3600 Stück buchene Wellen,
- 3650 " gemischte Wellen,
- 43¹/₈ Klafter Erdstöcke und
- 1 Rarrn Schlag-Abraum;

2) im Distrikt Rentmayer 2r Theil (Windsfall):

- ¹/₄ Klafter buchenes Prügelholz und
- 75 Stück buchene Wellen.

Wiesbaden, den 23. April 1867.

Königliche Receptur.

380

Reichmann.

Wärter = Gesuch.

Für das hiesige Civil-Hospital werden Wärter und Wärterinnen gesucht. Ledige mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden. Die Wärter müssen frei vom Militärdienst sein.

Wiesbaden, den 23. April 1867.

Königl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. t. M. Vormittags 9 Uhr sollen verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke &c. aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Philipp Steinmetz Wwe von hier, in dem Hause Wellrichstraße No. 23 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. April 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6927

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. Mai Vormittags 9 Uhr sollen Nerostraße 40 in dem Hause des Hrn. Tünchermeister Cramer dahier verschiedene zu dem Vermögen der Frau Probatör Schulz Wittve von hier gehörige Haus- und Küchengeräthe, wobei 1 Sopha, 1 nußbaumener Spieltisch, 1 nußbaumener Klapp-tisch, 1 Sessel, Tische, Kommoden, Spiegel, Bilder, Stühle, Kleider- und Küchenschränke, 1 Uhr mit Glasglocke, 1 Parthie Bänder und Fußgegenstände, einige Herrnkleider, Weißgeräthe, 2 nußbaumene Bettstellen, Bettwerk, 1 Kinderbett, 2 Defen, sowie Küchengeschirr aller Art, Glas- und Porzellansachen &c. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden den 20. April 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6524

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Herrn Botenmeisters Stein von hier gehörigen Mobilien, bestehend in: Kommoden, Schränken, Tischen, Stühlen, Polstermöbeln, worunter eine Garnitur Salonmöbel von Plüsch,

Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Bettwerk, Matratzen, Bettstellen, eine große Parthie Weißzeug &c., in dem Hause Wilhelmstraße Nr. 9 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. April 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
7087

Notizen.

Heute Mittwoch den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses des verstorbenen Schneidermeisters Herrn August Zollinger dahier, bestehend in Mobilien, Bettwerk, Kleidungsstücken, Weißzeug &c., Schulgasse 9. (S. Tgbl. 99.)

Fortsetzung der Waarenversteigerung aus der Concurssmasse des Richard Heinze, in dem Saale des Herrn Louis Kimmel in der Kirchgasse. (S. Tgbl. 99.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in den Domanielwäldungen der Königl. Oberförsterei Breithardt, Gemarkung Steckenroth, Distrikten Geröms a, Bohl a und b, Heidenkopf a und b, und Ochsenweide c. (S. Tgbl. 98.)

Holzversteigerung im Hahner Gemeindewald, Distrikt Hardt. (S. Tgbl. 98.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Anlage einer kausfirten Fährbahn in der Lehrstraße, Steingasse und Schachtstraße vorkommenden Arbeiten und Materiallieferung, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 100.)

Versteigerung der zur Concurssmasse des Richard Heinze gehörigen Ladeneinrichtung nebst einigen Tischen und Stühlen, in dem Hause des Herrn Sulzer in der großen Burgstraße. (S. Tgbl. 99.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von allerlei Mobilien wegen rückständiger Staatssteuer pro 1866, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 100.)

Heute Morgen 9 Uhr wird die Waarenversteigerung aus der Concurssmasse des Richard Heinze im Saale des Herrn Louis Kimmel in der Kirchgasse wieder fortgesetzt. Um 11 Uhr kommt die Ladeneinrichtung nebst einigen Tischen und Stühlen &c. im Hause des Herrn Sulzer in der großen Burgstraße zum Ausgebot.

7010

Weißgezeichnete Kinder-Kleider und Säckchen auf Biqué und Saconet

in großer Auswahl bei **E. L. Specht,**
7066 Webergasse im Hotel Zais.

Ein weißer Kaladu ist zu verkaufen Webergasse 12. 6957

Rüchen- und Kleiderschrank billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 6562

Oberwebergasse bei Wegger Seewald ist eine Grube Dung und 70 Centner vorzügliches Hen zu verkaufen. 5555

Einige Glaslasten sind billig zu verkaufen bei
7066 **E. L. Specht,** Webergasse im Hotel Zais.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen bei **Franz Alf,** Sattler. 6812

Ein Haufen guter Dung zu verkaufen Heidenberg 7. 6737

Bachsteine sind zu verkaufen Adelheidstraße 6. 5261

Frische Ochsenzungen

kauft zum höchsten Ladenpreis

H. Sulzer, gr. Burgstraße 10.

König Wilhelm-Potterie.

Die Potterie enthält 3,344 Gewinne, im Gesamt-Betrage von 47,400 Thaler. 1 Gewinn zu Thlr. 10,000, 3000, 2000, 1000 rc. — Die Ziehung findet am 26. und 27. Juni d. J. statt. Ganze Loose à 2 Thlr., $\frac{1}{2}$ Loose à 1 Thlr. werden bei dem Unterzeichne-

ten abgegeben.

C. H. Schmittus,

Kirchgasse 6.

Ich bringe in empfehlende Erinnerung, daß ich jetzt Bleichstraße 11 bei Herrn G. Richter wohne und zeige an, daß ich auf meiner Bleichwiese am Wellritzweg neben Herrn Schlott Wasche zum Bleichen per Last zu 5 fr. annehme. Eine schöne Einrichtung der Wiese mit Auswasche, Schutzhäuschen und einer guten Mänge ist getroffen.

7070

Achtungsvoll

Fran Geder, Wascherin.

Ein junger Hühnerhund, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 7073

Zu verkaufen

wegen Wohnungsveränderung ein sehr gutes und noch wenig benutztes Piano mit Stuhl und Musikfästen. Näh. Exp.

7074

Statt Zimmerspäne verkaufe ich kleingemachtes trocknes Aienholz und Buchenholz zum Feueranmachen per Karrn 2 fl. 30 fr.

6270

W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9.

6202

Meine Wohnung befindet sich dormalen Friedrichstraße Nr. 4 eine Stiege hoch.

H. Mitwich, Rechtsanwält.

6742

Ein gebrauchter zweispänniger Glaswagen zu verk. Friedrichstr. 28.

5395

Herrnühlgasse 4 ist Heu und Stroh zu verkaufen.

6534

Röderstraße 9 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

6850

Ein großer Schreibtisch mit verschleißbaren Schubladen und ein tannener Bücherschrank sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

6834

Heidenberg 23 sind 6—7 Karrn Schweinemist zu haben.

6905

Neugasse 1, Bel-Etage, sind verschiedene Schulbücher des Gelehrten- und des Realgymnasiums billig zu verkaufen.

6930

Zwei gußeiserne Rippen, zwei gußeiserne Resse in einen Pferdestall, auch eine Partie Pflastersteine sind zu verkaufen bei

6931

G. Weber,

Marktplatz 3 im Hinterhaus.

Marktbericht.

Frankfurt, 29. April. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 15 fl. 50 kr. bis 16 fl. — kr., Roggen 11 fl. 45 kr. bis 12 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr., Hafer (200 Pfd.) 10 fl. — kr. bis 10 fl. 30 kr. Raps — fl. Rübsl — fl. — kr. bis — fl.

Frankfurt, 29. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung 6. Klasse 151. Frankfurt Stadlotterie fielen auf No. 22893 40,000 fl., No. 9468 2000 fl., No. 7181, 7730, 14669, 15272, 18169, 21125, 21396 und 22485 je 1000 fl.

Southampton, 29. April. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Germann“ Capt. W. S. Benke, welches am 18. April von New-York abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Capes eingetroffen und hat um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 190 Passagiere, volle Ladung und 119,000 Dollars Contanten. Am 26. April 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags auf 48° 51' N. Br. und 20° W. L. passierte der „Germann“ das Dampfschiff „Union“, Capt. D. J. von Santen.

New-York, 27. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika“, Capt. C. Meyer, welches am 13. April von Bremen und am 16. April von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen. Carl Jäger.

Bei der Exped. d. Bl. sind für die Nass. Invaliden weiter eingegangen:
Von einer ungenannten Dame 5 Paar Socken. Herzlichsten Dank!

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum, wo das
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10–12 und Nach-
mittags von 2–5 Uhr.

Die Bildergalerie (Barterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9–12 Uhr Vormittags und von 4–6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
6⁴⁰, 9, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstage.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Heute Mittwoch den 1. Mai.

Curiaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr: Concert, ausgeführt
von der Capelle des 80. Infanterie-
Regiments.

Abends 7 Uhr: Großes Concert zum
Vortheil des Chorpersonals der hiesigen
Königlichen Oper.

Conferenz in Schierstein.
Nachmittags 3^{1/2} Uhr: Sitzung.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8^{1/2} Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein.
Abends präcis 9 Uhr: Generalversamm-
lung im Probelocal.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahnus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

Sonntags geht ein Extrazug um
8 Uhr Abends von Wiesbaden nach

Castel ab.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 29. April.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 44	— 46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	— 52
20 Frchs.-Stücke	9	25 ^{1/2}	— 26 ^{1/2}
Russ. Imperiales	9	44	— 46
Preuss. Friedr. d'or	9	57	— 58
Dulaten	5	33	— 35
Engl. Sovereigns	11	47	— 51
Preuss. Cassenscheine	1	45	— 45 ^{1/4}
Dollars in Gold	2	27 ^{1/2}	— 28 ^{1/2}

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ^{1/2} B.
Berlin	104 ^{1/2} G.
Cöln	104 ^{1/2} G.
Hamburg	88 ^{1/2} B.
Leipzig	104 ^{1/2} G.
London	118 ^{3/4} 1/2 b.
Paris	94 ^{1/2} G.
Wien	90 ^{3/4} 89 ^{3/4} 1/2 b.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 101) 1. Mai 1867

Wiesbaden.
Samstag den 4. Mai Abends 8 Uhr
Allgemeine Bürger-Versammlung
für Stadt und Land
zur Besprechung Nassauischer Landesangelegenheiten
im Saalbau Schirmer.

Der Wahlausschuß.

Arbeiter-Bildungsverein.

Hauptversammlung Sonntag den 5. Mai, Abends 8 Uhr.
Tagesordnung.

- 1) Rechenschaftsbericht des Cassirers.
- 2) Einzahlung der Beiträge für den Monat Mai.
- 3) Revision der Statuten.
- 4) Besondere Vereinsangelegenheiten.

403 Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend präcis 9 Uhr Generalversamm-
lung im Probelocal. Wegen dringender Angelegen-
heiten werden sämtliche Mitglieder gebeten, pünktlich zu
erscheinen.

Der Vorstand. 319

Marionetten-Theater auf dem Schloßplatz.

Mittwoch den 1. Mai, sowie jeden Tag bis zum Sonntag zwei Vor-
stellungen, die erste um 5 Uhr, die zweite um 8 Uhr Abends.

6723 Achtungsvoll C. Steiner.

Gründlicher Clavier- und Gesangsunterricht wird ertheilt von
7033 Emma Gohle, Dambachthal 1, 2. St.

Schachtstraße 24 ist eine Grube guter Dung zu verkaufen. 7038

Alle Arten Möbel, als: Canape, Kommoden, 1- und 2thürige Kleider-
schränke, Tische, Stühle, Wasch- und Nachttische, Bettstellen, Spiegel, alle
Arten Betten, Roß- und Seegrasmatrizen, Strohsäcke und verschiedene Koffer
sind billig zu verkaufen Spiegelgasse 11. 7043

Sämmtliche Bücher für Untersecunda des Gelehrten-Gymnasiums sind zu
verkaufen Geisbergstraße 4. 7041

Der **Kinderverwahranstalt** wurde von Ungenannt ein Duzend irdene Teller; von Frau Hildebrand ein Korb Weißbrod, und von Herrn Werner ein Kuchen zum Geschenk gemacht, wofür herzlichen Dank sagt

Der Vorstand.

Herren und Damen können in **Fragen des Spiritualismus** sich in portofreien Briefen direct wenden an den ergebenst Unterzeichneten, Friedrichstraße 12 zu Heidelberg.

6971

F. Epp, med. Dr.,

Verfasser der Seelenkunde.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1866:

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1866 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	"	3,441,360. 21
Prämien-Reserven	"	5,118,653. 58
	fl.	13,810,014. 19
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1866	"	1,904,277,779. —

Wiesbaden, den 1. Mai 1867.

Wilhelm Auer, Hauptagent,

Joseph Berberich,

7011

Agenten der Gesellschaft.

Eine fast neue, tannene, zweischläfige **Bettstelle**, unangestrichen, mit moderner Façon, und ein kleines tannes **Tischchen** sind billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

7019

Schulbücher zu verkaufen.

Gredy's Poetik, Spieß deutsches Lesebuch, Hoffmann's Rhetorik, Süpfle's Stylübungen, Livius, Virgil, Ovid's Metamorphosen, Cicero's Reden, Spieß Übungsbuch für Tertia, Xenophon's Anabasis, Böhme griech. Übungsbuch, Herodot 7. Buch, Lüdeking's französisches Lesebuch II. Thl., Pütz Geschichte I., Kurz Kirchengeschichte, Daniel's Geographie, Leunis 1. und 3. Band, Casselmann's Chemie 1. Theil billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 23.**

7022

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern diene hiermit zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen das Geschäft des verstorbenen Herrn Schlosser **Schneider** übernommen habe, mit der Bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen. Es wird mein Bestreben sein, alle meine Gönner auf's Beste zu befriedigen. Achtungsvoll **Reinhard Müller, Schlosser,**

7046

Römerberg 9.

Emserstraße 9 werden **Rohrstühle** zu 24 und 30 fr. geflochten; auch können Bestellungen gemacht werden bei Herrn **Gottschalk, Friedrichstraße 28.**

7045

Ein sehr starker Ansatz **Mehlwürmer** ist billig zu verkaufen Dogheimerstraße 23a, eine Stiege hoch.

7058

4 Pfund **Kornbrod** zu 18 fr., 4 Pfund **Schwarzbrod** 19 fr. empfiehlt

7059

H. Pfaff, Neugasse 18.

Ich bringe gute **Süßmilch, Butter, süßen und sauren Rahm, Dickschmalz**, immer frisch, in empfehlende Erinnerung.

7054

J. Hanstein,

Faulbrunnenstraße 4 eine Stiege hoch.

Armenverein.

Das Bureau des Armenvereins befindet sich vom 1. Mai an **Neugasse 20, Parterre.**

Da **Georg Brachthäuser** sich seit dem 19. April nicht mehr in meinem Kohlengeschäft befindet, so bitte ich meine verehrl. Kunden Ihre gefälligen Aufträge direkt auf meinem Comptoir, **Mühlgasse 2**, abgeben zu lassen.

7050

Hch. Heyman.

Chr. Julius Schröder,

12 grosse Burgstrasse 12,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der **neuesten Damenkleiderstoffe, Lyoner Taffetas & Grosgrains, Châles etc.**

7053

Preise billigt!

Barterzeugungstinctur. Sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 36 kr. u. 1 fl. **A. Schirg, Schillerplatz.**

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta. 389

Ausverkauf.

Da ich auf 4 Wochen meinen Laden schliesse, verlaufe ich meine sämtlichen Waaren zu den Fabrikpreisen und mache meine geehrten Kunden aufmerksam, daß der Ausverkauf nur noch einige Tage dauert.

Herrnzungstiefel von 4 fl. 30 fr. an, **Herrn- und Knabenchaftentiefel** zu sehr billigen Preisen.

Damenzungstiefel von 1 fl. 36 fr. an, **Pantoffeln** von 1 fl. 12 fr. an, **Kinderschuhchen** von 48 fr. an bei

6634 **J. Wacker, Schuhfabrikant** aus Stuttgart, Goldgasse 20.

Ein in der besten Lage befindliches zweistöckiges **Wohnhaus** nebst **Garten** und **Hinterbau**, das sich ganz besonders zu einem **Hôtel garni** oder für eine **Restauration** eignet, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen und sogleich oder auch später zu beziehen. Näheres bei

6207

Herrn D. Fay, Taunusstraße 29.

Ein vollständiges, fast neues **Reitzzeug**, **Sattel**, **Zaum**, **Schabracke** etc. zu verkaufen **Stiftstraße 10.** 6132

Große Auswahl **Zeisige**, **Distelfinken**, **Stodfinken**, 1 **Waldrothschwanz**, ferner hochgelbe **Kanarienvögel** (Männchen u. Weibchen) und ein großer, gescheitelter **Holländer Hahnen**; auch ein fast neuer einthüriger **Kleider-schrank** und eine **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen **Oberwebergasse 51, Parterre rechts.** 6947

Formularien zu Fremdenbüchern

eingesendet nach den vorschristsmäßigen An- und Abmeldungszetteln sind zu haben in der

P. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Restauration Schirmer,

Bahnhofstraße 12.

Von heute an vorzügliches

6921

Nassauer Actien-Lager-Bier.

Bayrischer Hof, Kirchgasse 28.

Vorzügliches Frankfurter Bier.

6920

Wahrenther Export- und Bod-Bier.

Restauration Dahmer,

Dambachthal 6.

Von heute an ausgezeichnetes **Lagerbier** per Glas 4 kr., sowie **Kitzinger Bier** in Flaschen.

7013

Die Sommerwirthschaft zur „Voreley“, in der Elisabethenstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sofort anderweit zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in der Exped.

6957

Magdeburg'sche

6954

Lehr- & Erziehungs-Anstalt,

Marktstrasse No. 6.

Der Sommerkursus beginnt **Donnerstag den 9. Mai.** Schulfähige Mädchen jeden Alters können in die verschiedenen Classen eintreten. Nähere Auskunft ertheilen die Vorsteherinnen **C. Fetz. M. Press.**

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel.

6987

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

In Paketen zu 30 und 16 kr. zu haben bei

362

A. Flocker, Webergasse 17.

Eine auß. Kommode und 1 Küchenschrank billig zu verk. N. E. 7004

Wagenlaternen werden verkauft Friedrichstraße 28.

6944

Eine starke **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

6975

Römerberg 27 sind **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen.

6952

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. Mai d. J. kommt für den directen Güterverkehr unserer Stationen Wiesbaden, Diebrich und Castell mit den südbayerischen Stationen ein geändertes Waaren-Verzeichniß und Tarife zur Anwendung, welches von den genannten Stationen bezogen werden kann, und worauf wir hiermit aufmerksam machen.

Frankfurt, den 25. April 1867. Im Auftrag des Verwaltungsraths.
19 Der Director: **Wernher.**

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

vom Schiff zu beziehen bei Aug. Dorst. 6766

Schulbücher!

Die sämmtlichen in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, der höheren Töchterschule, sowie in den übrigen Schulen und Instituten eingeführten Bücher sind dauerhaft gebunden zu den festgesetzten Preisen in unterzeichneten Buchhandlungen vorrätzig.

Feller & Gecks, Jurany & Hensel
(vorm. Kreidel), **Chr. Limbarth, W. Roth,**
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung
405 (S. Greiß).

Artillerie-Waffenröde zu 18 fr., Mäntel zu 1 fl.
45 fr. Kirchhofsgasse 6. 6994

Gefunden: Ein Taschentuch mit gesticktem Namen M. K. 7. und ein schwarzer Schleier. Abzuholen Schwalbacherstraße 23. 7027

Verloren

wurde am 29. d. M. ein werthloses Notizbuch, enthaltend 2 Photographien. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 22, Parterre. 7020

Ein Batisttuch verloren. Abzugeben Rheinstraße 5, 3 Treppen hoch. 7023

Verloren eine Manschette mit goldenem Knopf von der Webergasse durch die Trinkhalle nach dem Geisbergweg. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung in der Exped. 7030

Am Montag Abend wurde im Theater von der 2. Ranggalerie bis zum Ausgang ein neuer Pence-Sandschuh verloren. Der Finder erhält bei Abgabe desselben Sonnenbergerstraße 7 eine Belohnung. 7048

Verloren

in Paar neue unbefetzte Zeugstiefel von der Colonnade bis zur Faulbrunnenstraße. Man bittet dieselben gefälligst in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7091

Am Samstag blieb in der katholischen Kirche ein brauner Schirm stehen, um dessen Abgabe Hirschgraben 16 gebeten wird. 7057

Es ist vorgestern, Montag Abend, in einer einspännigen Droschke vom Bahnhof bis an das Badhaus zum weißen Roß ein gelb leinenes Sacktuch entweder liegen geblieben oder verloren worden. Der redliche Finder wolle solches im weißen Roß, Zimmer 45, gegen Belohnung abgeben. 7089

Ein **Sonnenschirm** abhanden gekommen in der evangelischen Kirche am Sonntag um 10 Uhr. Abzugeben Burgstraße 6 gegen Belohnung. 7028

Neugasse 18 empfiehlt sich eine geschickte Putz- und Kleidermacherin, und verspricht geschmackvolle und billige Arbeit. 6087

Neugasse 18 werden junge Mädchen zum Erlernen aller weiblichen Handarbeiten angenommen. 6088

Ein geübtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch wird daselbst Weißzeug genäht und Corsetten nach Maaß gemacht. Näh. Röderallee 26a, im dritten Stock. 6790

Eine Frau, welche gut kochen kann und jede häusliche Arbeit verrichtet, sucht eine Aushülfs- oder Monatstelle. Näh. Exp. 6852

Eine junge, reink. Frau sucht Monatstelle. N. Römerberg 5, 2. St. 7015

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. Emserstraße 9, ebener Erde. 7012

Es können noch Mädchen angenommen werden, um das Weißzeugnähen gründlich zu erlernen bei Sophie Luz, Friedrichstraße 28. 7031

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Wellritzstraße 18, 3. Stock. Daselbst wird **Weißzeug** aller Art in Hand- und Maschinenarbeit angefertigt.

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres Wellritzstraße 20, 4. Stock. 7065

Es wird Jemand zum Westragen gesucht bei Bäcker Maldaner, Marktstraße 25. 7079

Ein Mädchen wünscht Monatstelle. Näheres Mauergasse 5. 7080

Stellen-Gesuche.

Eine reinliche, gefetzte Person, die waschen, bügeln und etwas nähen kann, wird zu Kindern gesucht. Jedoch nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. Adelhaidsstraße 12. J. Ph. Schramm, Tüncher. 6539

Eine perfecte Köchin

wird bis zum 15. Mai gesucht Sonnenbergerstraße 21. 6528

Eine Köchin, welche sich auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst. Zu erfragen in der Expedition. 6877

Eine perfecte Herrschaftsköchin, gut empfohlen, sucht eine Stelle bei Fremden, oder zur Aushülfe; auch geht sie außerhalb oder auf ein Landgut. Näheres Friedrichstraße 28 bei Kochfrau Gottschall. 6728

Eine perfecte, gut empfohlene Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exp. 6887

Ein solides Dienstmädchen, das im Kochen bewandert ist, wird auf 15. Mai gesucht. Näh. N. Burgstraße 10, 3. Etage. 6934

Ein zuverlässiges Mädchen, das die Haushaltung zu führen gründlich versteht und diese Stellung schon begleitet hatte, sucht baldigst eine Stelle hier oder außerhalb. Näh. Paulinenstift. 6949

Durch das Commissions- und Stelle-Nachweisebureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3, können den geehrten Herrschaften Bonnen, Kammerjungfer, Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Bedienten, Kellner, Hausbursche mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden. 6942

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtsstraße 20 im Hinterhaus. 7039

Ein solides Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle. Näh. Schulgasse 7 im Hinterhaus. 5974

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdiens. N. Ludwigstr. 18. 7049

Ein gebildetes, junges Mädchen, das Kleidermachen und Weißzeugnähen kann, wünscht eine Stelle, am liebsten bei Fremden, und kann gleich eintreten. Näh. Röderstraße 9. 7052

Ein gefetztes Mädchen, das mit Kindern umgehen kann, wird gesucht Kirchgasse 12. 7063

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf 1. Juni eine passende Stelle. Näh. Wilhelmstraße 15. 7055

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Langgasse 14 im 1. Stock. 7085

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird gesucht Taunusstraße 57, 3. St. 7062

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie wünscht in einem Laden als Jungfer, oder zur Stütze der Hausfrau eine passende Stelle. Sie ist in einem guten Geschäft erzogen, versteht alle häuslichen, sowie alle feinen weiblichen Arbeiten und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen bei Gust. Decker Wittwe, Schwalbacherstraße 9. 7069

Ein braves Kindermädchen wird sogleich gesucht. N. Mainzerstraße 18. 7071

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näheres Mauergasse 5. 7080

Eine Junge kann das Schreinergeschäft erlernen bei F. Feimer jun., kleine Schwalbacherstraße 9. 7000

Lehrling gesucht bei Mechanikus C. Schmidt, Emserstraße 29c. 6556

Ein Junge kann die Wagnerei erlernen bei Ph. Brand, Friedrichstraße 28. 6632

Bäcker Bücher, Häfnergasse 7, sucht einen Lehrling. 6897

Markt 7 wird ein Schreinerlehrling gesucht. 5751

Gesucht werden 2 kräftige Lehrlinge bei Steinhauer C. Roth am Schiersteinerweg. 5749

Ein gewandter junger Mann sucht Stelle als Diener. N. Röderallee 16. 6704

Ein gut empfohlener Kellner mit Sprachkenntnissen wird für die Saison in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. 7025

Ein gewandter Diener sucht eine Stelle als Kammerdiener oder zu einer fremden Herrschaft. Näh. Exped. 7044

Ein wohlerzogener Knabe kann bei mir in die Lehre treten. 7075

F. Alsbach, Vergolder, Webergasse 4. 7075

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 7067

20,000 fl. werden auf mehr als doppelte gerichtliche Sicherheit auf ein Haus bester Lage zu leihen gesucht. Näheres Exped. 6963

Logis-Gesuche.

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Ofen zu miethen gesucht. Adressen unter D. E. nebst Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6885

Adolphstraße 1, Bel-Etage, bei Herrn Dr. Schulz ist ein elegant möblirter Salon nebst Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 5615

Dambachtal 8 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. 7035

Friedrichstraße 5 sind im Hinterbau 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. 7064

Goldgasse 8 ist ein freundliches, möblirtes Schlafzimmer und ein kleines möblirtes Zimmer einzeln zu vermieten. 6855

Goldgasse 8 im Hinterhause ist ein Zimmer zu vermieten. 6310

Helenenstraße 7 im 2. Stock ist ein elegant möblirter Salon nebst sonstigen Zimmern getrennt oder zusammen zu vermieten. 6845

Hochstätte 1 ist ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten. 7024

Hochstätte 5 ist ein heizbares Zimmer mit Bett zu vermieten. 6748

Rirchgasse 25 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7032

Kirchhofsgasse 9 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 7061
 Lehrstraße 12 2 Etage ist ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 5538
 Louisenstraße 18 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7018

Mainzerstraße 12

1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—6 Schlafzimmer mit 3—7 Betten, Küche, Keller, Annehmlichkeiten des Gartens, ganz oder getheilt, zu vermieten. 6823
 Marktstraße 12 im Hinterhaus ist ein freundliches Dachlogis sogleich zu vermieten. Näh. bei Bäcker Marx. 7017
 Mauergasse 13 ist eine kleine Wohnung an stille Leute zu verm. 7029
 Michelsberg 5 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu verm. 7034
 Nerostraße 33 ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 5301
 Nicolastraße 5 sind mehrere Zimmer zu vermieten. 6295
 Rheinstraße 10 im 3. Stock 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7026
 Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße sind möblirte Wohnungen im Ganzen und getheilt zu vermieten. N. Bahnhofstraße 1, Parterre. 6148
 Röderallee 4 sind zwei gesunde Wohnungen in der Bel-Etage sofort zu vermieten. 6375
 Röderallee 26 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7021

Sonnenbergerstraße 20

ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Stiftstraße 2, möbl. Fam.-Wohn.,

ist d. s. eleg. Bel-Etage v. 6 Zimm. m. Balkon, a. Berl. m. Küche, im Ganzen auch getheilt zu verm. 6595

Tannusstraße 12 sind mehrere möblirte Zimmer an einzelne Personen, auch mit Kost, zu vermieten. 7051

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Mansarde, Küche und allem sonstigen Zubehör, ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exp. 6652

Abreise wegen ist in der Tannusstraße im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, vom 15. Mai an zu vermieten. Näh. Exp. 6935

Ein freundliches, schön möblirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten. Näh. Lehrstraße 3 im 2. Stock, Thüre rechts. 7077

In Biebrich

vis-à-vis dem Herzogl. Park, Ecke der Mainzer- und Wiesbadenerstraße, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 6548

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Goldgasse 8 bei J. Fröhlich. 6964

Reinl. Arbeiter können Schlafstellen erhalten. Näh. Gemeindebadgäßchen 2. 7040

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 25, 3. St. 7032

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten per Monat 16 fl. Näh. Exp. 7032

2 Arbeiter können Logis erhalten. Näh. kl. Schwalbacherstraße 5. 7047

Dem Plattköppiche D — — — — — zum heutigen Geburtstage
 die herzlichsten Glückwünsche! Zum abgängigen Hefemännche.
 7072 Josephine bei Mutter peist.

Lieber Vater! Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem Namenstage!
 7042 Von deinen Kindern Adolph und Anna.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 101.)

1. Mai 1867

Bad-Ems.

Eröffnung des Cursaals am 1. Mai.

Cursaal zu Wiesbaden.

Mittwoch den 1. Mai 1867

Grosses Concert

zum Vortheile des Chorpersonals der hiesigen
Königlichen Oper,

veranstaltet von Herrn Capellmeister **Jahn**,

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Fräulein **L. Wolf**, Fräulein
Lichtmay, Fräulein **Langlois**, Fräulein **Boschetti**, Fräulein
Waldmann, ferner der Herren: Herr **Caffieri**, Herr **Peretti**,
Herr **Philippi**, Herr **Carnor**, Herr **Klein**, Herr **Fischer**,
sowie der **Königlichen Theater-Capelle**.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Billete: Reservirte Plätze à 2 fl., Nichtreservirte à 1 fl. sind bei
den Cursaal-Portiers zu haben.

Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze**, Rheinstraße 20.

Das Sommerhalbjahr beginnt Montag den 13. Mai Morgens 8 Uhr.

Junge Mädchen, welche sich nach dem Austritt aus einer Anstalt in einzelnen
Lehrgegenständen, wie in der deutschen, französischen, englischen Sprache und
Literatur und in der Geschichte noch weiter auszubilden wünschen, können an den
Unterrichtsstunden der **Selecta** Theil nehmen.

6745

Schirm'sche Handels- & Gewerbeschule, Dokheimerstraße 2c.

Beginn des neuen Schuljahrs am 2. Mai Morgens 9 Uhr. Prospeete
in der Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und bei dem unterzeichneten
Vorsteher.

Heinrich Lindner. 6434

Siebe mit Draht-, Haar- und Holzboden, Drahtgewebe, Drahtgeflechte
in jeder Art empfiehlt **Chr. Sengstler**, Siebmacher, Langgasse 30.

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete, Willens sein Manufactur- & Modewaaren- Geschäft

aufzulösen, verkauft seine sämtliche Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, franz. gewirkten **Long-Châles**, **Spitzen-** und gestickten **Cachemir-Châles**, einfarbigen, und gestreiften **Sommer-Popelines**, farbigen und schwarzen **Orleans & Lustres**, weißen, glatten und gestickten **Mulls**, **Percals**, **Jaconnets**, **Piqués**, französischen bunten **Jaconas & Organdis**, weißen, rothen und farbigen **Flanellen**, **Flanell-Decken**, **Unterrockstoffen**, **Bielefelder Leinen**, leinenen **Hemden**, schwarzen gestickten und glatten **Châles**, schwarz seidenen **Paletots** und **Rotonden**, leinenen u. **Leinenbatist-Taschentüchern**, schwarzen **Tafittüchern**, ostindischen **Foulards**, **Fichus**, **Colliers** etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines**, **Thybet**, **Orleans**, **Mousseline de laines**, sowie mit schwarzen **Cachemir-Châles** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Wiesbaden, 1. Mai 1867.

August Jung,

3739

Wilhelmstraße.

Muhrkohlen, vorzüglichster Qualität,

frisch aus den Gruben bei **Carl Beckel jun.**, Schachtstraße 7. 6623

A german lady wishes to teach her own language. To adress to the office of that news-paper. 6421

Frisch eingetroffen: **Salm** im Ausschnitt per Pfund 1 fl. 30 kr., **Maifische** per Pfund 15 kr., **Schleien** per Pfund 20 kr., sowie gewässerten **Laberdan**, **Hechte**, **Aale** &c.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich außer meiner **Geflügel- & Wildpret-Handlung** ein

Delicatessen-Geschäft

errichtet habe und wird es mein Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer auf's Beste zu bedienen. Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß alle Arten **Charcuterie**, **Geflügel** und **Wildpret** sowohl in **Gelse** (**Aspic**) als auch gebraten bei vorheriger Bestellung in's Haus geliefert wird.

Mit Hochachtung erbeugt

Joseph Veit,

Wildpret-, Geflügel- & Delicatessen-Handlung,

Neugasse 2.

5982

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen meine **Restauration & Wirthschaft** an Herrn **E. Weins** übergeben habe.

Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen höflichst danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **C. H. Scheurer.**

Auf obige Annonce Bezug nehmend, theile ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mit, daß ich obiges Geschäft unter der Firma:

„Restauration Weins“

fortführen werde, und hoffe durch Verabreichung von vorzüglichem **Bier**, **reinen Weinen** und **guten Speisen**, bei aufmerkamer Bedienung mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

7081

Mit Hochachtung **E. Weins.**

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Eininatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

395

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Banlehn kann abgeholt werden **Friedrichstraße 28.**

7082

Ein Schlag **Feldtauben**, sowie ein **Zwerghahn** und 4 **Zwerghühner** sind zu verkaufen **Dogheimerstraße 20.**

7076

Ein dahier wohnendes kinderloses Ehepaar wünscht gegen billige Vergütung ein Kind in Pflege zu nehmen. Offerten befördert die Exped.

7078

Ein schöner hochgelber **Kanarienvogel**, **Hahnen**, mit ovalem Blechtäsig ist zu verk. **Marktstr. 13, 4. St., Zimmer 5, Mittags von 1-2½ Uhr.**

7086

Sonnenbergerstraße 5 ist **Spinal** zu haben.

7084

102 Restauration Weins, Goldgasse 2.

Von heute an
vorzügliches Lagerbier per Glas 5 fr.,
von 5 Uhr Abends

Mainzer Bock-Bier per Glas 6 fr.

in dem oberen und unteren Local.

7083

Dietenmühle.

Kaltwasser-Heilanstalt, kalte und warme Wannen-, Dampf-, Kiefernadel- und russische Bäder, sowie Apparate zum Einathmen comprimierter Luft zu jeder Tageszeit. Die **römisch-irischen Bäder** sind Samstags den ganzen Tag, an anderen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herrn, während der 6 übrigen Nachmittage von 2 Uhr bis Abends ausschliesslich für Damen geöffnet. 2108

Alle Arten **Weißtädereien**, Namen in Taschentücher, Weißzeug &c. werden schön und schnell besorgt in dem

4056

Städerei-Geschäft von **A. Seebold**, Langgasse 20.

Muhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von der Helena-Amalien-Zeche bezogen, verkauft in jedem Quantum

Guderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann **G. Rach**. 6209

Gummischuhe

werden mit Gutapercha reparirt unter Garantie bei **W. Ries**, Hochstätte 16. 3961

Großes Fabrik-Lager in Tapeten u. gemalten Fenster-Rouleaux,

große Auswahl, neueste Dessins und billigste Preise bei
64 **Carl Jäger**, Langgasse 16, Eckhaus der Langgasse u. Kirchhofsgasse.

Privat-Entbindungs-Anstalt

6828 von **Elise Hafner**, Gartenfeld, Zwetschenallee Nr. 6, Mainz.

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß bei mir alle Sorten **Stroh- und Filzhüte** schön gewaschen, gefärbt und neu faconnirt werden.

2840

Jacob Weigle sen., Hutmacher, Nerostraße 29.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe ich meine sämtlichen

Mode- und Galanterie-Waaren

zu Fabrikpreisen, und da ich mein Local, Goldgasse Nr. 5, bis Ende Mai räumen werde, bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

1745

C. W. Deegen, Goldgasse 5.

Verschiedene **Schulbücher**, worunter auch griechische und lateinische, werden abgegeben. Näh. Exp. 7084

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 1. Mai, 3^{1/2} Uhr Nachmittags. Da in dieser Sitzung auch die Erhebung der Collecte des **Gustav-Adolf-Vereins**, sowie andere Vereinsangelegenheiten besprochen werden sollen, so werden die Mitglieder des Zweigvereins-Vorstandes noch insbesondere dazu eingeladen. **Dietz.** 6906

Englischer Unterricht wird ertheilt. Näh. Expedition. 5077

Fr. Ferd. Petmecky, Bildhauer,
Nöderallee 2,
empfiehlt sich im Anfertigen von Bildhauerarbeiten in Holz, Stein, Gyps und dergl. 6188

W. Avieny, Stuhlfabrik, Steingasse 4,
empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohstühle in großer Auswahl zu festen Preisen. 4873

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung ist  Maurittinsplatz 3. 
6839 Michaelis, Thierarzt 1. Et.

Für Confirmanden.
Eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge vorrätig bei
296 **L. & M. Dreyfus,** 53. Langgasse 53.

German Lessons
by a Lady. Apply at the office of this paper. 5128

Gold- und feine dunkle Glanztapeten
von 36 fr. die Rolle und entsprechend höher, ferner Englische und Französische Tapeten die Rolle von 8 fr. und feiner
6622 bei **S. Jourdan** in Mainz, Markt 11.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend getragene Herren- und Damenkleider. 6228
Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei Wittwe **Bold,** Oberwebergasse 41. 1

Das Haus Dogheimerstraße 20 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis Abends 6 Uhr. 6769

Wegen Abreise steht ein Kollwägelchen zu verkaufen. Zu sehen Wilhelmstraße 5a, eine Stiege. 6662

Getragene Militärkleider: Hosen, Röcke und Mäntel billigt bei **Harzheim, Goldgasse (Muckerhöhle).** 6739

Getragene Kleider und Schuhwerk zu verk. Häfnergasse 10, Parterre. 5391
Lehrstraße 1 zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Spiegel. 6912

Russischer Unterricht wird ertheilt Kapellenstraße 17, Parterre. 3274

Theerseife von Siegmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Haut-Ausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten &c.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kleinflechte, die nur den behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- u. Regiments-Arzt Dr. Giesen, kgl. Sanitäts-rath Dr. Siegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 kr.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Moritz Schäfer,

untere Webergasse 23.

4337

Neuer Beweis

von ärztlicher Seite über die segensreiche Wirksamkeit des mit bestem Cognac destillirten vortrefflichen Alpenkräuter-Liqueurs

„**Hämorrhoiden-Tod**“ von Dr. J. Fritz:

Nachdem ich den von Herrn Dr. Fritz bereiteten Liqueur, genannt „Hämorrhoiden-Tod“ in meiner Praxis habe anwenden lassen, habe ich in verschiedenen Fällen die volle Ueberzeugung gewonnen, daß derselbe den an Hämorrhoiden laborirenden Patienten sehr große Hilfe und Erleichterung verschafft. Namentlich konnte ich constatiren, daß die in jener Krankheit sehr häufig eintretende Verstopfung des Leibes bald nachließ und einer regelmäßigen schmerzlosen Oeffnung Platz machte.

Besonders mache ich auf dieses so schöne Präparat deßhalb dringend aufmerksam, weil dadurch eine theure Brunnenkur, ja was mit weit mehr Kosten und Schwierigkeiten verbunden ist, der Besuch von Bäder-Ortern erspart wird.

Danzig, den 16. März 1866.

Dr. Jacoby,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

In Wiesbaden à Flasche 40 kr. zu haben bei **Joh. Adrian** und in Nassau bei **J. A. Reipert.**

104

Colle forte liquide de Regard à Paris à Fl. 18 fr.

Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindkraft. Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Recht holländische Möbel-Politur à Fl. 14 fr. Mittelfst dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à Fl. 9 fr. Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt

343

A. Flocker.

Fortwährend ausgezeichnetes Frankfurter Bier aus der J. Stein'schen Brauerei per Glas 4 kr. Auch kann dasselbe in Gebinden von mir zu äußerst billigen Preisen bezogen werden.

5095

C. G. Langsdorf, Spiegelgasse 7.

Backlisten zu verkaufen bei G. Herk, Webergasse 1.

6203

Mein Freund Oswald hatte ein Schiff, das nach Buenos Ayres segeln sollte, mit rothem Tuch, Sätteln, Zäumen, Sporen 2c. beladen und nahm sich endlich vor, selbst mit zu fahren, um eine Reise durch die Pampas zu machen. Er beredete mich, ihn zu begleiten, ich willigte ein und nach einer schnellen glücklichen Fahrt an den malerischen Küsten Südamerikas hin, gingen wir in dem Rio de la Plata vor Anker. Von dem Verdeck unseres Schiffes aus sahen wir die Dächer der Häuser in Buenos Ayres und die Kuppel der Kathedrale.

Oswald hatte einige Empfehlungsbriefe mitgenommen und unter den Personen, an die er empfohlen war, befand sich Don Maria Josa Eschiverra, ein höchst achtbarer und hoch betagter Mann, den sein im Handel erworbenes ungeheures Vermögen in den Stand setzte, die Gastfreundschaft, welche die Spanier vor den Amerikanern auszeichnet, in ausgedehntem Maße zu üben.

Oswald, der bald seine Zuneigung gewonnen hatte, brachte jeden Tag mehrere Stunden bei ihm zu und ich selbst gewöhnte mich an den Umgang mit dem alten Manne. Die Unterhaltung des Spaniers war interessant, sein Tisch kostbar; sein Keller enthielt die edelsten Weine und er sah die beste Gesellschaft bei sich, — mehr als nöthig, um zwei junge, unbeschäftigte Fremde in sein Haus zu ziehen. Oswald stand indeß unter einem noch gewaltigerem Zauber.

Don Josa hatte eine einzige Tochter, welche mit Recht für das schönste Mädchen in Buenos Ayres galt. Zwar stand sie erst im sechszehnten Jahre, aber sie war vollkommen entwickelt, wie es die Mädchen in Europa im zwanzigsten Jahre sind. Donna Luisa Eschiverra hatte von der Natur eine sehr schlankte Gestalt, tadellose Formen, eine seltene Anmuth und Weichheit in allen ihren Bewegungen, Hände und Füße, die selbst in Madrid bewundert worden wären, ein reizendes Gesicht und große schwarze Augen erhalten, aus denen die Gluth einer spanischen Seele strahlte.

Oswald hatte sich mit dem ersten Blicke in sie verliebt. Ich bemerkte diese Reigung bald und vermuthete selbst nicht ohne Grund, daß sie erwidert würde. Da indeß Oswald nie mit mir davon gesprochen hatte, so überraschte es mich, als er mir eines Tages ohne Weiteres meldete, er habe die Hand der Donna Luisa erhalten. Ein so vollständiges und rasches Glück gab ihm Anspruch auf die Glückwünsche aller seiner Freunde; die meinigen waren vollkommen aufrichtig, wenn auch nicht ganz ohne Nebengedanken, denn ich habe nie begreifen können, wie man das problematische Glück der Ehe, der Unabhängigkeit vorzuziehen im Stande ist.

„Ich dachte lange darüber wie Du,“ sagte Oswald, „aber es war dies nur eine Meinung und damals liebte ich nicht; die Leidenschaften siegen immer über die Meinungen, oft sogar über das, was Noth thut. Ich halte allerdings die Freiheit für das Glück des Mannes durchaus nothwendig; aber wenn ich, um das Mädchen zu erlangen, das ich liebe, meiner Freiheit gänzlich und für immer entsagen müßte, ich würde das Opfer bringen, denn ich weiß, daß ich nicht bei Sinnen bin, aber ich bin glücklich dabei. Dagegen glaube ich nicht, daß ich mich von der Liebe gänzlich beherrschen ließe; die Hochzeit könnte, wenn ich es wünschte, nach wenigen Tagen gefeiert werden, aber es soll erst in sechs Wochen geschehen und ich werde diese sechs Wochen fern von meiner Braut mitten in den Pampas verbringen, die ich zu Pferde wie ein Indianer durchziehen will, während ich nur Rindfleisch esse, nur Wasser trinke und auf meinem Sattel schlafe. Ich will das stille Meer von dem Gipfel der Cordilleren aus sehen. Begleitest Du mich?“

Der Vorschlag entsprach vollkommen meinen Wünschen und Plänen; ich nahm ihn also an, und übernahm die Vorbereitungen zu dieser langwierigen und sehr anstrengenden Reise. Am zweiten Tage darauf ging Oswald auf der Alameda mit Don Josa Esquiverra und dessen Tochter spazieren. Ein Gaucho der Ebene, der mehr Wein getrunken hatte als ihm gut war, stieß plump an das junge Mädchen an, so daß sie beinahe gefallen wäre. Oswald erzürnte sich darüber heftig und gab dem Gaucho einen Schlag in's Gesicht, daß er niederstürzte. Schnell, wie ein elastischer Ball, der gewaltsam an eine harte und glatte Fläche geschleudert worden ist, sprang der Mann wieder auf, zog sein langes Messer aus seinem Stiefel, strich dasselbe einige Mal auf dem Leder des Stiefels hin und her, um es zu schärfen, und stürzte sich dann auf seinen Gegner. Don Josa aber gab mit einer Kraft, die man von einem Manne seines Alters nicht hätte erwarten sollen, dem Gaucho einen Schlag mit seinem Stocke auf den Arm, daß ihm die Waffe entfiel. Der Bewohner der Pampas betrachtete diesen neuen Gegner aufmerksam, dann hob er sein Messer mit der anderen Hand auf, schwang es, als wolle er es in den Busen des Alten stoßen, ließ es aber fast sogleich wieder sinken und sagte:

„Don Josa, ich weiß, wessen Sohn Ihr seid und schöne Euer Leben zum zweiten Male, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Gedenkt an Leonardo, Ihr auch, junger Herr. Lebt wohl, Sennores.“

Nach diesen Worten und nachdem er sich mit der ceremoniösen Artigkeit eines echten Castilianers verbeugt hatte, entfernte er sich gravitatisch, als ob nichts Ungewöhnliches geschehen wäre; seine Trunkenheit war plötzlich verschwunden. Er warf seinen Poncho, ein langes rothes Tuchstück, mit der Anmuth eines Mannes, der daran gewöhnt ist, den spanischen Mantel zu handhaben; dann bahnte er sich einen Weg durch die Gruppen von Neugierigen, die sich gesammelt hatten. Don Josa war weit entfernt, den Gaucho verhaften zu lassen, er sah ihm vielmehr in seltsamer Aufregung nach. Oswald's Gedanken waren ganz bei seiner ohnmächtigen Braut.

Nach der Rückkehr von dem Spaziergange erzählte mir mein Freund den unangenehmen Vorfall, in welchem er eine Rolle gespielt hatte mit allen Einzelheiten. Das Benehmen des Gauchos setzte mich in Verwunderung und ich bat unsern Wirth um nähere Auskunft. Don Josa antwortete:

„Diese Gauchos oder Hüttenbewohner, die zerstreut in den Pampas leben, haben keinen andern Lebensunterhalt, als die Zähmung der wilden Pferde und die Jagd der Büffel, deren Haut und Talg sie verkaufen. Sie stammen meist von einem adeligen Spanier, den das Spiel oder die Verschwendung ruinirte, oder der wegen eines politischen Vergehens verurtheilt wurde. Dem Geburtsstolze muß man alle Seltsamkeiten ihres Charakters zuschreiben. Trotz ihrer Armuth vergessen sie nie, welches Blut in ihren Adern fließt. Sie halten mit eiferfüchtiger Sorge auf ihre Ehre, sind reizbar und unverföhnlich in ihrer Rache, hochmüthig, gastfrei und höflich bis zum Uebermaße und lassen bei jeder Gelegenheit ihren Familienstolz durchblicken, der sich bei ihrem wilden und völlig zwanglosen Leben übermäßig entwickelt hat.“

„Wenn der Gaucho oft blutdürstig ist, so wird er doch nie zum Verräther. Es ist möglich, daß er Einen niederreitet, selbst ermordet, um ihm einen Dollar zu stehlen, wenn er, den Lasso in der Hand, über die Ebene jagt; hat man aber seine Hütte betreten und die Worte gesprochen: „Buenos dias, senor“, damit er antworte: „suy todo suyo“ (ich bin ganz der Eurige), so wird er lieber sterben, als dem Fremden einen Heller zu stehlen oder stehlen zu lassen.“ (Fortf. f.)